

Aus der Stadt Halle

„Ei, ei, Großmütterchen...“

Schon 78 Jahre zählt Großmütterchen, doch nur den Jahren nach, das Herz schlägt immer noch um Jahre jünger...

Wieder stand Großmutter vor dem großen Anblickspiegel im Zimmer ihrer Tochter, die wie schon früher erwachsende Kinder hatte, und probierte den Reizmann eines leichten Umkleeglases.

„Ei, ei, Großmütterchen, auf deine alten Tage noch so feil!“ meinte launig ein Entfälsch und drohte mit dem Finger.

„Ach geh, du Kleiner, wer ist hier alt und wer folgt? Anständig ansehen muß man sich doch wohl, wenn man spazieren geht!“ und schon stolzierte Großmutter dem Hofeinstieg hin, der ihr die Tochter an der Leine, die Treppe hinunter.

Auf einer Bank an der Neuen Promenade lehnte sich Großmutter nieder und nickte gnädig. Sie sah, als ein junger Mann in der Ferne mit ihr zu sein, als wäre sie ein Kind.

„Einen reizenden Hund haben Sie da“, wandte sich der Fremde an Großmutter. Großmutter war empört. So eine Frechheit, sie anzupfeifen, sie war doch schließlich kein Kadisch mehr und außerdem war sie eine anständige Frau.

„Komm, mein Hundchen, gib Pfötchen“, forderte der alte Herr, der sich hinter ihr auf, da konnte Großmutter nicht mehr widerstehen, denn der Hund lieb hatte, mußte wohl ein guter Mensch sein und bald war man im angenehmen Gespräch.

„Großmütterchen“, fragte acht Tage später der Herr, „kann ich Sie nicht bei mir einladen?“

„Und Großmutter, deren Augen sich Mühen auf einer Stelle der Zeitung gerast hatten, lächelte mit einem unwilligen „Ach geh, du böse!“

Das Obere aber hatte sich die betreffende Stelle gemerkt und hielt sie fest an einer Dame an einen Herrn, der sie leider nicht verpaßt hätte und der nächste Tag sollte sie wieder am Hofe finden. „Ach, ach!“ waren es Großmutter's Initialen.

„Ei, ei, Großmütterchen“, drohte diesmal ihre eigene Tochter.

„Nun, was denn, Kind? Zum Heiraten kann man nie alt genug sein...“

Zugentgleisung.

Gestern vormittag entgleisten auf bisher ungeklärte Weise auf der Strecke Halberstadt-Halle zwischen Ahrensleben und Sandersleben vier Wagen des Güterzuges 832. Aus diesem Grunde mußte die Strecke für einige Stunden gesperrt werden. Der Personenzug wurde durch Umleitungen aufrechterhalten. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen.

Ammer-See Wetterdienst.

Ammer-See nur mit Genehmigung der Amtlichen Wasserbauverwaltung (Halle).

Die Tieferdrucke, die gestern über England und Frankreich lag, hat sich langsam nach Osten fortbewegt. Sie hat heute früh über Danemark, wobei es zur Bildung eines kleinen Tiefdruckgebietes über Westpreußen gekommen ist.

Auf der Westseite dieser Tiefdrucklinie bringen nördliche Luftströmungen Bewölkung und Regen. Wir haben damit zu rechnen, daß diese Wolkenzone weiter langsam nach Osten vorzudringen werden und auch bei uns langsam Bewölkung und Regen zu erwarten. Auch wird sich wiederholend Niederschlag einstellen. Der von England vordringende höhere Druck wird aber die Weiterlage bald wieder umgekehrt.

Vorherige: Die zunehmende Bevölkerung etwas fühlbar mit Neigung zu Niederschlägen.

Erstes Städtisches Sinfoniekonzert.

Beethoven-Abend.

Beethovens Todestag begeht in diesem Winter die Programme aller Konzertinstitute. Wir werden in Halle z. B. Gelegenheit haben, manches Werk des unerreichten Meisters zwei- oder dreimal zu hören. Was schon die Vortragsreihe der letzten Philharmonischen Veranstaltung auf die Beethoven-Begeisterung hin, so bildet das erste Konzert im Stadttheater gewissermaßen den Auftakt zu der Jahrplanfeier.

Die Capelle des Programms waren die große Leonoren-Duette und die „Siebente“. Höchste Anerkennung verdient die Leitung des Orchesters in rein technischer Hinsicht. Generalmusikdirektor Bach hat es meisterhaft verstanden, den Instrumentalstäben zu einem äußerst wirksamen, vorliegenden Verzeugs zu machen, das mit fast virtuosen Schlägen auf den leisesten Wink des Dirigenten eingibt.

Unter diesen Umständen konnten wir im Theater, zumal auch das Konzertpublikum einen würdigen Hintergrund erhalten hat, verbunden mit der „Aufmerksamkeit“ einiger Instrumentalgruppen, auch rein auf die Vorträge günstig beeinflusst, mußte die Wunderringe erleben, wenn der geistige Führer weitgehenden Anforderungen genügt. Selbst ist aber der Dirigent nicht so glücklich, daß er allen Komponenten in gleicher Weise gerecht zu werden vermochte. Seine Aufstellung erprobtermaßen musikalische Selbsteigenschaften zeichnet eine außerordentliche Güte und leichte Eleganz, niemals will es ihm gelingen, die Tiefen auszuwählen und alles das reiflos herauszuholen, was der Tonbildner uns fänden müßte.

So mußte auch gestern wieder die technische Ausstattung zur Bemerkung hinweisen, während

Wierwarr im Stadtparlament.

Die Zehnmillionenanleihe / Beschlossen werden gesamt 10, dann im einzelnen 11,1 Millionen Mark. Welcher Beschluß gilt nun? / Verwirrung / Vertagung einer Vorlage, die nicht vertagt werden durfte.

So ungeheuer muß es beim Zurbau zu Habel gewesen sein, wie getrieben am Sitzungstisch im Stadtparlament. Keiner verstand mehr den anderen, keiner wußte, was nun getan sollte von dem, was vorher beschlossen war. Ein Parlament der Konfusion!

Eine Zehnmillionen-Anleihe zur Durchführung des Arbeitsbeschaffungsprogramms hatte der Magistrat verlangt. Zehn Millionen hatten die Stadtväter einst im Juni bewilligt. Und als man nun gleich noch die einzelnen Postionen dieser Zehnmillionen-Anleihe festsetzte, waren es mit einem Male 11,1 Millionen!

Und da wunderten sich die Herrschaften, als der Vorsteher das feststellte. „Acht, man ja gar nicht gewußt!“ Nur zehn Millionen sollten es werden. Mit welcher Fröhlichkeit hatte bald dieser halb jener für auftragsgemäße von den Einkünften der öffentlichen Arbeiten gestimmt. Und damit dieser Vorsteher hatte man denn tatsächlich dem Magistrat eine Anleihe von 11,1 Millionen Mark präsentiert. Ahnungslos!

Was das geht doch nicht! Die Juristen mußten heranz. Sie mußten nachsehen, daß, wenn man vorher 10 Millionen bewilligt und im Dezember nachher 11,1 Millionen, diese 11,1 Millionen im Rahmen jener 10 Millionen nur 10 Millionen sind.

Wenn das verdrückt vorkommt, der mag sich beim Stadtparlamentkollegium selbst beklagen. Vorsteher Wulle ließ sich übrigens auf diese Auslegungsfälle nicht ein. „Was beschließen ich, ich beschließen.“ Es sind 11,1 Millionen zu bewilligen und dieser Beschluß gilt! Sein Stellvertreter so fundierte ihm. Und dabei blieb es. Ein Parlament der Konfusion!

Es ist nicht das erste Mal, daß man am Schluß der Sitzung über die eigenen Beschlüsse erwidert und sich selbst: Das haben wir ja gar nicht gewollt! Wenn es nicht so lustig wäre, lo reißend komisch, könnte man trauern über diese Unbekümmertheit. Was das gegenwärtige Stadtparlamentkollegium von seinen Vorgängern nicht voraus haben, diese fröhliche Ahnungslosigkeit, diese Direktionslosigkeit ganz gewiß!

Man kann ja nun nicht erwarten, daß dieser oder jener, der durch solche „Ahnungslosigkeit“ betragliche Unberücksichtigungen in den Beschlüssen ermöglicht, sich künftig weniger selbständig macht. Eher schon könnte man hoffen, daß der Vorsteher seine Leute strenger an die Zunge zu nehmen vermag. Aber im Grunde hat das alles nicht viel zu tun. Der Magistrat rentiert die Sache schon wieder ein; er wird auch hier dem Dinge noch den richtigen Dreh geben!

Sehr richtig! Das mag für manden ein Trost sein. Doch man damit die eigene Volition schmäht und auf Einfluß verzichtet, den an sich die Städteordnung dem Stadtparlament gibt, ist die unangenehme Seite der Sache; sie verleiht dem Magistrat zu Gewohnheiten, über die man sich dann bei außerordentlichen Anlässen, wie z. B. dem Stadtbankrott, entwirrt beklagt.

Nach diesem 11,1 Millionen-Intermezzo, das ja doch eigentlich eine feierliche Angelegenheit war, kam aber noch ein schlummeriger Schlaftrug. Der Magistrat suchte um Ermächtigung nach, daß er den joiden Titeln unter den

Stadtbankkunden,

bei denen Kassen ausgepfändelt erschienen, durch weitere Kredite die Fortführung der Betriebe ermöglichen. Das ist nicht, damit nicht durch eine pfändliche Weite die Stadt noch größere Verluste

erleide, die haltige Wirtschaft weiter geschädigt und die Arbeitslosigkeit noch vermehrt werde. Ein Auszubeholder ist in jedem Fall die Kreditwürdigkeit prüfen. Am Donnerstag hatten in Vertagung seiner Stadtkonferenz gegen den Antrag, der mit 10 zu 10 Stimmen (ein „Nein“) wurde aber nachdem unter den Beteiligten ein Seitenhieb ausgegangen, und er hatte keine Kuriosität und Uebelkeit erkennen. Gestern war für den Antrag, der im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt liegt, eine Mehrheit vorhanden. Der Vorsteher wollte um 8 Uhr den Punkt in Anbetracht der Wichtigkeit noch erörtern haben. „Nein, wir machen Sie“, sagte die Mehrheit. Und für eine außerordentliche Sitzung am Mittwoch oder am Freitag war sie auch nicht zu haben, die nächste Sitzung ist erst wieder am Montag.

Hoffentlich ist es da für jene joiden Titeln, die gegenwärtig noch durch Kredit gehalten werden müssen, nicht schon zu spät.

Bei Beginn der Sitzung werden die Anträge der Stadtparlamentarier zur Gewerbesteuer dem Magistrat übergeben. Die Stadtkonferenz erheben sich über die Sitzungsgelder von 2 auf 3 M. je Sitzung, rückwirkend ab 1. April.

Verpflichtete Sieblungsgegenständen bitten um Auslieferung von Jugungszeugen, so z. B. die Sieblung von Halle und die Sieblung Eigenheim. Die Anträge werden dem Magistrat zur Berücksichtigung übergeben, ebenso ein Antrag des Stadtparlamentarier, der eine Veränderung der Verhältnisse der nördlichen Aufträge in Erwägung verlangt.

Ueber die Aufnahme der Zehnmillionen-Anleihe berichtet nach den Beschlüssen des Haushaltsausschusses (S. 50e Ordnungsbild). Er empfiehlt die Vorlage.

S. 51 (S. 51) hält bei diesem Punkt der Tagesordnung seine Zungenrede. Er unternimmt dabei einen volkswirtschaftlichen Exkurs in die Weite. Zunächst hört ihm fast niemand zu, aber allmählich fesselt er doch die Aufmerksamkeit der Versammlung, als er Zahlenmaterial über Lebensverhältnisse in den städtischen Betrieben beibringt. Überhaupt — bis zu 68 Lebensverhältnissen in einer Woche — seien ganz unzulässig in der Zeit der Arbeitslosigkeit. Wenn keine Besserungen mehr helfen, rufen wir die Gewerbeaufsicht an.

S. 52 (S. 52) entgegnet, an alle städtischen Betriebe sei Anweisung gegeben, Überstundenarbeit zu unterlassen. Es sei jener angeordnet, daß die einzelnen Dienststellen vor hallische Arbeitsstellen einstellen dürfen, die vom Arbeitsamt eine Beschäftigung haben.

Stadtrat W. 12 (S. 12) gibt über den Stand der Erbschaftssteuer in der Stadt. Unter anderem hatten wir am 15. Februar 5166, am 18. September 4064.

Kantonsarbeiter im Februar 126, heute 349. Die Zahl der Arbeitslosen betrug im Februar 6722, jetzt 6049. Besonders ungünstig liegen die Verhältnisse für die männlichen und weiblichen Angestellten, für Metallarbeiter, Holzarbeiter und ungelernete Arbeiter und Arbeiterinnen. Immerhin liegt Halle in der Arbeitslosigkeit nicht ungünstig da. Am hallischen Bahnhof plant die Reichsbahndirektion

umfangreiche Gleisarbeiten für anderthalb Millionen Mark und auch die Oberpostdirektion will im Oktober zur Inangabe ihrer Dienstgebäude eine große Anzahl Gleise beschaffen. Wir haben in der Stadt 127.000 Lagerort für 2,9 Millionen Mark gestellert. Die Verhältnisse in unserem Arbeitsnachricht sind nicht erfreulich. Die Arbeitslosen sind auf vier Stellen verteilt, wo ihnen nur recht enge Räume zur Verfügung haben. Die Stadt ist an den unzulänglichen Verhältnissen nicht schuld. Ich hoffe, daß der

Neubau eines Arbeitsnachrichtsbüros, zu dem Reich und Staat Zuschüsse leisten, bald tatsächlich beginnt. Bei Arbeitsbeschaffungsarbeiten des Arbeitsamtes in den städtischen Betrieben eingestellt werden, bitte ich, die Fälle anzugeben.

St. Kilian (Roma) lottet über die Zungenrede des Sozialisten (S. 51). Er nimmt für seine Partei die Initiative für das Arbeitsbeschaffungsprogramm in Anspruch. Die Ausgaben für Wohnungsbauten und Straßenbauarbeiten ermöglicht er, den Bau des Lageramts 2 leicht er, ebenso die verlangte Rate von 750.000 M. für die Stadthalle und 250.000 M. für Anlagen auf Lehmhansen. Auch für den Flugplatz er nicht übrig. Er wünscht, daß ein städtisches Krankenhaus gebaut wird, ein Jugendheim, eine neue Volkshalle in Trotha. Sonst ist er mit dem Arbeitsbeschaffungsprogramm einverstanden.

Die Sozialisten bringen einen Antrag ein, worin sie verlangen, daß aus dem Mitteln der Anleihe die Stadt eine Autoreparaturwerkstatt für die städtischen Kraftfahrzeuge einrichtet, ein Arbeitsnachrichtsbüro mit Berufsberatungsbüro, den Bau einer Markthalle beginnt, ein Handwerksheim einrichtet, 100 Wohnungen für städtische Arbeiter und Angestellte herstellt, sofort eine Ringbahnlinie über Becherer Straße, Antikstraße, Perschburger Straße schafft, die Friedhofstraße bis zur Kreislandstraße verlängert wird. Stadtrat W. 12 (S. 12) (Ordnungsbild) ist der Auffassung, man solle das Fell des Büren erst verteilen, wenn er erlegt ist, also die Anleihe in der Verwendung ihrer einzelnen Beträge erst dann festlegen, wenn sie genehmigt ist. Er empfiehlt für die Anleihe den 7-Proz. Zins. Man mag sie nicht als selbständige hallische Anleihe herausbringen, sondern im Rahmen einer größeren Gesamtanleihe, vielleicht der Grenzstraße, was hallische Stadtbetriebe mehr fe angestrichen des Stadtbankrotts nicht so gut unterstützen können.

Bürgermeister Sedel bemerkt, das die Geldgeber rufen sich lediglich nach dem Stand des Vermögens einer Stadt, und in der Hinsicht siehe unsere Stadt zu da.

Stadtrat W. 12 (S. 12) (Ordnungsbild) befragt die städtische Reparaturwerkstatt für Autos. Infolge Erfahrungen mit den Regiebetrieben seien sie nicht.

Stadtrat M. u. b. (S. 12) (S. 12) stimmt dem Arbeitsbeschaffungsprogramm zu, befragt aber die Forderungen für die Stadthalle und für Lehmhansen, die Zeiten seien jetzt nicht danach, solche Arbeiten auszuführen. Für das Lageramts und für den Flugplatz legt er sich ein. Für den Wohnungsbauplan wünscht er größere Beträge.

Bürgermeister Sedel erklärt, die im Programm vorgesehenen 1 1/2 Millionen reichen aus

taugung ab. Im Stadttheater fand als Feststellung die Aufführung „Der Barbier von Bagdad“ von Peter Cornelius, einem Sohne der Stadt Mainz, statt, deren Reinertrag als Grundbesitz für ein in Mainz zu errichtendes Theater, von dem die Stadt Mainz 100.000 M. beiträgt. Stadtrat Köhler-Magdeburg sprach als Mitglied der Volksbühne den Wunsch aus, daß Bühnenvolksbund und Volksbühne sich zu gemeinsamer Arbeit treffen mögen.

Tiefen Generalintendant der Berliner Oper. Am Mittwoch ist durch das preussische Kultusministerium die Ernennung des Generalintendanten der hiesigen Oper, Herrn Lietz, zum Generalintendanten der Staatsoper erfolgt. Der neue Generalintendant soll beide Institute, d. h. also die drei Großberliner Opernhäuser von denen außer finanziell kein, leiten. Damit ist der seit Schillings Abgang gestellte Plan, der auch von Berliner Oberbürgermeister stark begünstigt wurde, verwirklicht worden.

Deutsch-evangelischer Vortragsabend. Die Verhandlungen des Deutsch-evangelischen Vortragsabends wurden gestern früh im Musiksaal der Breslauer Universität durch den Vorsitzenden Superintendenten Dr. K. o. e. l. (Schwelm) eröffnet, der in seinem Rede die zu der Tagung erschienenen Vorträge aus Österreich und dem übrigen Ausland begrüßte.

Warnung vor dem juristischen Studium. In einer Bekanntmachung des bayerischen Justizministeriums wegen des Bedarfs an Anwärtern für die höheren Richterämter und für die Rechtsanwaltschaft in Bayern wird darauf hingewiesen, daß der Bedarf der Justizverwaltung nach nicht bedürftig ist, und die Rechtsanwaltschaft in Bayern überflüssig ist. Es muß deshalb auch nicht nur dem Zugang zum juristischen Studium gemacht werden.



Kleine Anzeigen

Die Druckgebühren für alle Anzeigen sind nach dem Tarif des Reichsanzeigers zu berechnen. Die Druckgebühren für die ersten 10 Zeilen betragen monatlich 10 Mark.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite 85 Extrablätter an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden des Landes zum Aus- hang gebracht. Die Erfolgsgarantie der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Erfahr. Reisender

gründl. Kenntnisse in Reklame und Kolonialwaren, in Thüringen u. Sachsen jeder Zeit ein- geladen, gesucht. Nur erste Verdienste, sonst keine Stellen. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung senden.

Hausbursche

nicht unter 20 Jahren, der alle vorerwähnten Arbeiten verrichtet, nach jeder Seite bedienend, für dauernd in gute Stille auf dem Lande gesucht. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Stadtreisenden

für meine Juwelier- und Goldschmied-waren in 46 großen Städten, mit Provision. Ich bitte um schriftliche Ausfüh- rung. Franz Lehmann, Frankfurt a. M.

Büdergehilfen

Ein tüchtiger, fleißiger, zuverlässiger, in allen Hand- arbeiten bewandert, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

junger Mann

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

zuerlässige Dame

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Buchhalterin

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Säuglingschwester

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Hausmädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Outscheidung

über 10 Worte

30 Pfennige

Das vollständige Verzeichnis wird nicht gegen ein Vergütigen abgegeben. Die Kosten sind zu bezahlen.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.



Wer ruht fürchtet Wasser nicht

BRUNNEN

macht Schuhe wasserdicht.

Stütze

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Stütze

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Stütze

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Stütze

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Stütze

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Stütze

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Stütze

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Stütze

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Stütze

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Stütze

24 Jahre alt, tüchtig, fleißig, sucht eine Stelle. Offerten unter Y. 21874 an die Geschäftsstelle.

Die Druckgebühren für alle Anzeigen sind nach dem Tarif des Reichsanzeigers zu berechnen. Die Druckgebühren für die ersten 10 Zeilen betragen monatlich 10 Mark.

Die 'Kleine Anzeigen' sind die wertvollste. Das Best. findet man in den Lieferungsverzeichnissen 6 Monate. Jedes der Anzeigen-Kontingente 1/10 Uhr vorzeitig.

Kleine Anzeigen

Die Doppelgängerin ist mit dem Obersten Landgericht in Leipzig. Jedes auf eine Preiszahlung von 10 Mark monatlich.

Stellengesuche
1934, Zimmer 1, a. u. Straße 12, ca. 100 M.
Widerrits Zimmer
zum 1. Oktober in der
Schweitzerstraße 8 III.
Das möbl. Zim. u. r.
Küche mit Bad. 27 1/2.
Z. m. 1. Okt. in d. r.
an Herrn in der
Waldstra. 74, 3 Tr.
Das möbl. Zimmer
zu vermieten. Herrmann
Str. 21, I. 1. Kann 31.
Das möblierte
Stellen- u. Schlaf-
Zimmer
ist zu vermieten in
der
Waldenburger
Straße 12, ca. 100 M.
Saubere, anständige
Schlafstelle
ist
Zaunstraße 28 III
Freimünde
Schlafstelle
ist zu vermieten.
Münsterstr. 47, 53.

Kochgeschäfte
in Herrn- u. Frauen-
häusern.
Emil Timpe, Mannes-
meier, Cadenburg

Mädchen
im Alter von 18 und
22 Jahren suchen eine
Kochstelle
auf dem Lande oder
in der Stadt. Ein-
zelne, auch ein-
seitig. Eintritt kann
am 1. Oktober erfolgen.
Kommunikationsfähig.
Bezahlung, Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Zu vermieten
Schöne
4-Zimmerwohnung
eigentl. Tischl. gegen
ca. 2000 Mark
Kaufpreis. In der
Hauptstadt. Offerten
unter D. 1763 an die
Zeitung.

Möbl. Zimmer
auf dem Lande
zu vermieten.
Waldenburger
Str. 93, III
Küche, Bad.

Behaglich
und preiswert ist ein möbliertes
Zimmer. Die Z. ist
vollständig mit
Küchengeräten, die
Küche ist
„Reine Arbeit“ in der Z. 3.

2 möbl. Zimmer
mit Küchen- u. Bad
zu vermieten.
P. 3043 an die
Zeitung.

Grundstückmarkt
Fabrikgrundstück
ca. 10 Morgen
Erdbeeren, Erdäpfel,
8-10 Morgen
Land für 25000 Mark
bei 5000 Mark
Kaufpreis. In der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Grundstück
12 Morgen
Erdbeeren, Erdäpfel,
8-10 Morgen
Land für 25000 Mark
bei 5000 Mark
Kaufpreis. In der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

**4-Röhren-
Radioapparat**
Sage, Gieseler,
Schneider 25.
Gehilfen
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

Einzelunterricht
in der
Hauptstadt. Offerten
unter F. 21, 978 an die
Zeitung.

1/2 Kg 50/4
Kinderzucker „Dankens Coco“
oder „Speck“ die halbe Portion!

MARGARINE
Rama
Butterfein
Gehet Du aus und kaufst Du ein
Vergiß nie: Rama butterfein!

S Familien-Nachrichten
Walter Bretschneider und Frau
Charlotte geb. Schmidt
Vermählte
Halle (Saale), den 21. September 1926
Hallestraße 42

Todesfälle:
Richard Jelling, Reichswehrm., 46 J.,
Halle, Merseburger Str. 7
Richard Jelling, Reichswehrm., 46 J.,
Halle, Merseburger Str. 7
Richard Jelling, Reichswehrm., 46 J.,
Halle, Merseburger Str. 7

Ehrenerklärung.
Die gegen die Frau Olga Schick,
Reichswehrm. geb. Frauung keine ist
hiermit zurück.
G. Hand.

Ziehung 7. bis 9. Oktober
Rhein-Lotterie
80000
30000
20000
10000
Lose zu 1 M.
10 Lose zu 10 M.

Teichers u. Uebelhaus
offert
Speiseisch. v. 390.46
Herrensch. 383.46
Schlafsch. 300.46
Eiche gem. v. 120.46
Einzelmöbel
speziell
Gr. Steinstraße 82
1 Trepp. kein Led.
Beamt. erhaben.
Zahlungserlö. chtg.

Renen Sie Ihren Doppelgänger?
Es ist immer eine peinliche Sache, einen Doppel-
gänger zu haben. Auch Sie haben einen. Er gleicht
Ihnen aufs Haar - bis auf ein paar unglückliche,
lächerliche Punkte, die Ihr Doppelgänger nicht hat.
Sorgen Sie diese bunten Punkte in Ihrem Leben? Sie
sind erbsüchtig, kann sie ein Sträfling und verurteilt
Ihren wunderbaren Schicksal. Sehen Sie sich mal
Ihre Hände an! Sie sind voller Dornen und sind
schmerzhaft. Es ist höchste Zeit, daß Sie sich be-
reuen!

Ein Theaterglas
in einem Preis von 17. d. H. redemptio in
pate verlesen gegenge. Geht aus in
Lohnung abzugeben in der Gießstraße 10
Zugung, Neue Promenade 1.

Neues vom Tage

Großfeuer in Oberhausen.

Sohn erschlägt seine Mutter, begeht Brandstiftung und tötet sich selbst.

In der Montagnacht brach in Freienstein ein Feuer aus, das sich rasch ausbreitete. Die Feuerwehr kam zu spät, so daß die Wohnung des Betroffenen in Asche überging. Ein Sohn des Betroffenen erschlug seine Mutter, bevor er sich selbst das Leben nahm.

ende Illustrationen zum Stammbaum der Menschheit.

Die „Familtree“ ist ein Werk, das die Abstammung der Menschheit darstellt. Es enthält eine große Anzahl von Illustrationen, die die verschiedenen Rassen und Völker der Welt zeigen. Das Werk ist ein wichtiges Dokument für die Anthropologie und die Genetik.

Ein viertes Opfer des Garber Brückenunfalls.

Bei dem Einsturz der Garber Brücke sind vier Personen ums Leben gekommen. Die Ermittlungen sind noch im Gange, um die genauen Umstände des Unfalls zu klären.

Gefärbte Wälder.

Die Entdeckung eines neuen Farbstoffs hat die Holzindustrie revolutioniert. Dieser Farbstoff ermöglicht es, Holz in verschiedenen Farben zu färben, was für die Möbelindustrie von großem Nutzen ist.

Sensationelle Erfindung eines deutschen Gelehrten. + Revolution in der Holzindustrie!

Ein deutscher Gelehrter hat eine sensationelle Erfindung gemacht, die die Holzindustrie revolutionieren wird. Es handelt sich um einen neuen Farbstoff, der Holz in verschiedenen Farben färbt. Diese Erfindung wird die Holzindustrie in Deutschland und weltweit revolutionieren.

Das Vermögen der Allgemeinen Bauartgenossenschaft ist auf 136 Millionen Mark angewachsen. Die Genossenschaft hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt und ist heute eine der größten Bauartgenossenschaften in Deutschland.

Die von Oberstaatsanwalt in Stuttgart eingeleitete Untersuchung führt am Montag nachmittags zu längerer Vernehmung des Bismarckers. Die Untersuchung ist noch im Gange, und es wird erwartet, daß sie noch einige Zeit dauern wird.

Einsturz einer Gletscherhöhle.

Ein Gletscher in der Schweiz ist eingestürzt und hat eine große Anzahl von Menschen getötet. Die Ursache des Einsturzes ist noch nicht bekannt, aber es wird vermutet, daß es durch einen plötzlichen Temperaturanstieg verursacht wurde.

Berliner Theater- und Filmgenossen als Verkäufer in einem Warenhaus.

Einige Berliner Theater- und Filmgenossen sind als Verkäufer in einem Warenhaus tätig. Sie haben sich für diese Tätigkeit entschieden, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Ein unbekanntes Auto rast in eine Wasserlatz.

Ein unbekanntes Auto ist in eine Wasserlatz in der Nähe von Berlin gestürzt. Die Fahrer sind verletzt, und die Polizei ermittelt die Identität des Fahrers.

Streifenkampf eines Wahnsinnigen mit Passanten und Polizei.

Ein Wahnsinniger hat einen Streifenkampf mit Passanten und der Polizei geführt. Er hat mehrere Menschen verletzt und ist schließlich in ein Krankenhaus eingeliefert worden.

Unser Berliner Vertreter berichtet uns darüber folgende Einzelheiten:

Der Wahnsinnige hat sich in der Nacht in der Nähe des Hauptbahnhofs aufgehalten. Er hat mehrere Passanten angegriffen und ist schließlich von der Polizei festgenommen worden.

Angehore Verwüstungen durch die Sturmkatastrophe in Florida.

2000 Tote. - Über 10000 Verletzte. / 38000 Obdachlose. - Eine Milliarde Dollar Schaden.

Die Verwüstungen durch die Sturmkatastrophe in Florida sind katastrophal. Tausende von Menschen sind ums Leben gekommen, und Millionen sind obdachlos. Die Schäden sind auf eine Milliarde Dollar geschätzt.

Das deutsche Beileid.

Das deutsche Volk hat sein Beileid über den Tod der Opfer der Sturmkatastrophe in Florida ausgesprochen. Die deutschen Behörden haben sich für die Opfer ausgesprochen.

Explosion in einer Sprengstofffabrik.

Es ist eine Explosion in einer Sprengstofffabrik in der Nähe von Berlin. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt, aber es wird vermutet, daß es durch einen technischen Fehler verursacht wurde.

Die Erkränkungen in der Kinderheilstätte.

Die Erkränkungen in der Kinderheilstätte sind von besorgniserregender Natur. Die Ärzte sind bemüht, die Ursachen der Erkränkungen zu ermitteln.

3000 Mark Beschlagnahme.

3000 Mark sind bei einem Diebstahl in der Nähe von Berlin beschlagnahmt worden. Die Polizei ermittelt die Identität des Diebes.

„Weg zu Kraft und Schönheit“ in Australien.

Das Buch „Weg zu Kraft und Schönheit“ ist in Australien sehr beliebt. Es enthält viele wertvolle Ratschläge für die Gesundheit und das Wohlbefinden.

England hatte den heißesten Septembertag des Jahrhunderts.

England hatte den heißesten Septembertag des Jahrhunderts am 1. September. Die Temperatur erreichte einen historischen Höchststand.

Beleg verschiedener Vermögensstoffe anlässlich.

Beleg verschiedener Vermögensstoffe anlässlich der Liquidation eines Vermögens. Die Vermögenswerte sind auf einen Wert von mehreren Millionen Mark geschätzt.

Ein gänzlich unbeteiligter Passant in einem schmerzhaften Verfall.

Ein Passant ist in einem schmerzhaften Verfall verstorben. Die Ursache des Todes ist noch nicht bekannt, aber es wird vermutet, daß es durch einen Herzinfarkt verursacht wurde.

Die Verwüstungen durch die Sturmkatastrophe in Florida.

Die Verwüstungen durch die Sturmkatastrophe in Florida sind katastrophal. Tausende von Menschen sind ums Leben gekommen, und Millionen sind obdachlos. Die Schäden sind auf eine Milliarde Dollar geschätzt.

Das deutsche Beileid.

Das deutsche Volk hat sein Beileid über den Tod der Opfer der Sturmkatastrophe in Florida ausgesprochen. Die deutschen Behörden haben sich für die Opfer ausgesprochen.

Explosion in einer Sprengstofffabrik.

Es ist eine Explosion in einer Sprengstofffabrik in der Nähe von Berlin. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt, aber es wird vermutet, daß es durch einen technischen Fehler verursacht wurde.

Die Erkränkungen in der Kinderheilstätte.

Die Erkränkungen in der Kinderheilstätte sind von besorgniserregender Natur. Die Ärzte sind bemüht, die Ursachen der Erkränkungen zu ermitteln.

3000 Mark Beschlagnahme.

3000 Mark sind bei einem Diebstahl in der Nähe von Berlin beschlagnahmt worden. Die Polizei ermittelt die Identität des Diebes.

„Weg zu Kraft und Schönheit“ in Australien.

Das Buch „Weg zu Kraft und Schönheit“ ist in Australien sehr beliebt. Es enthält viele wertvolle Ratschläge für die Gesundheit und das Wohlbefinden.

England hatte den heißesten Septembertag des Jahrhunderts.

England hatte den heißesten Septembertag des Jahrhunderts am 1. September. Die Temperatur erreichte einen historischen Höchststand.



CREME MOUSON

Reiz und Anmut eines jugendfrischen, zarten Teints erzielen und bewahren Sie durch tägliche Creme Mouson-Hautpflege. Die milde Creme Mouson-Seife reinigt in schonendster Weise das empfindliche Gesicht der Haut, während Creme Mouson alle Ungleichmäßigkeiten des Teints und den lästigen Hautglanz beseitigt. Creme Mouson erhält die Haut sammetweich geschmeidig und verleiht ihr ein vornehmtes, mattes Aussehen.

In Tuben 200, 0.40, 0.60, 0.80, 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00

CREME MOUSON-SEIFE



Stadt-Theater Halle
Gute Dienste,
abends 8.00 Uhr
Quarez und Maximilian
Mittwoch
abends 8 Uhr
Der Freischütz

Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Bücherstube
der **Allg. Ztg.**
Rannischestr. 10
Tel. 2466.

Modernes Theater
Der
konkurrenzlose
Spielplan mit
Klein-Zick

Hansa-Hotel

Besitzer: Alfred Schladitz
Bekanntes Speiselokal
Gr. preisw. Mittagstisch
Skatlokal von 3 Uhr ab
11. Saal u. Vorkonzertsaal
mit gutem Piano noch frei

Störchebeker
der **Magendoktor**

Weinberg

Mittwoch, den 22. Sept., 4-7 Uhr
Großes
Militär-Extra-Konzert
(Fanfaren für Herold-Trompeten
Leitung Obermusikm. C. Steuer
7 1/2 Uhr
TANZ
Eintritt zu allem frei!

HOFJÄGER
Konzert
Morgen Mittwoch, nachm. 3 1/2 Uhr
Eintritt frei!



Fahrt nach Rötz mit Musik
Mittwoch, den 22. September 1926
nachm. 3 Uhr. Erwachsene hin u. zurück
1.20 Mark. Kinder die Hälfte.
Alte Abfahrtsstelle Seelberg 16.
Bosch, Fernsprecher 28 199.

RAKETE

Das blendende
Eröffnungs-
Programm!
Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag
4 Uhr-Teel
Wochentags Eintritt 30 Pfennig
Sonntags erhöhte Preise



Pallabona-Puder
reinigt und enttötet das Haar
auf frockem Wege, macht
schöne Frisur bei **Bubikopf**
sonder & gelge. für **Bubikopf**
Bei **Tanz u. Sport** unentbehrlich.
Zu haben in Dosen von Mk. 1.
an in Friseurgeschäften, Parfümeries Dro-
gerien u. Apotheken.
Nachahmungen weisen nach!

Auswärtige Theater
Neues Theater
in Leipzig
Mittwoch, 22. Sept., 7.30
Die Macht des
Schicksals
Mittwoch, 22. Sept., 7.00
Neues Theater
in Leipzig
Mittwoch, 22. Sept., 8.00
Die Schöne der
Welt
Stadt-Theater in
Magdeburg.
Mittwoch, 22. Sept., 7.30
Der Erlöser
Städt. Theater
Magdeburg.
Mittwoch, 22. Sept., 8.00
Mittwoch, 22. Sept., 5.00
Die Schöne der
Welt
Stadt-Theater in
Erfurt
Mittwoch, 22. Sept., 7.30
Die Schöne der
Welt
Stadt-Theater in
Erfurt
Mittwoch, 22. Sept., 7.30
Die Schöne der
Welt
Stadt-Theater in
Erfurt
Mittwoch, 22. Sept., 7.30
Die Schöne der
Welt

Heute

88.

Aufführung
An der schönen blauen Donau

mit
Lya Mara — **Harry Liedtke**
Morgen
unwiderruflich letzter Tag!
C. - T. Riebeckplatz

**Saalschö-
Brauerei**
Schönst. Garten-
lokal im Saaletal.
Erholungsstätte
ersten Ranges.
Morgen
Mittwoch, 1/4 Uhr
Großes
Park-Konzert
der Bergkapelle.
Leitung: Musik-
dir. Teichmann
Eintritt frei.
— 8 Uhr
im groß. Festsaal
BALL
Eintritt 50 Pf.
einschl. Tanzgeld.
Reinbahn-Terrasse
Donnerstag
Konzert

im Logensaal, Albrechtstr. 6
Dienstag, 28. Sept. abends 8 Uhr
Klavierabend von
Gertrud Bamberger, Berlin
Händel: Chaconne; G. Galuppi:
Sonate C-Moll; Scarlatti: vier i.
Sonaten; Beethoven: Fantasie
G-Moll und Eroica-Var., op. 35;
Brahms: Ballade D. Rhapsodie
G-Moll, Scherzo a. d. Sonate F-Moll
Konzertüberl.
Steinway & Sons, Verbr. B. Doll.
Karten 3, 2, 1.50, 1 M. b. Hehr Hothan

Tann im Rhöngeb.

Bertaheim
Kleines, ruhiges Erholungsheim in herr-
licher, staubfreier Lage — 400 Meter —
Pension 4.50 6.00 Mark
Reinbahn-Terrasse
Donnerstag
Konzert

Bubenkopf-
schneiden, dauernde Behandlung
und Pflege in vollendeten Formen
Wasserwellen
Die moderne
Abendfrisur
mit Locken und Wellenteilen
Segner & Langrock
der Friseur
der Dame — des Herrn — des Kindes
Fernruf 23940 Gr. Ulrichstr. 54

Preiswerte
Flügel
z. d. St. Zahlungs-
bedingungen
in großer Ausw.
Albert Hoffmann
am Riebeckplatz
Katalog kostenfrei.

Zuglampen
mit
Seldenschirmen
von Mk. 27. — an
H. Roff
Gelsstraße 28

Sprechapparate
Rivari, Vox, Adler
Odeon, Polyphon
Schallplatten
von 30 Pf. an
H. Lüders,
Mittelstraße 9/10

Ovale Spiegel
von Mk. 12.50 an
G. Brose,
Gr. Sandberg 8.
Halbpreise gute
Schuhfelle
empfehl.
H. Schnee Nacht.
Nacht, Sternstr. 81

Jalousien made
Gussal Finemann
Sternstr. 8, T. 23031

Eiderfettläde
9 3/4 lb. = 6 3/4 Mk. franko
Dampffabrik,
Stenbäckerei.
Geliebte Freundliche
jeder Art werden
angefertigt. Z.
Wittekindstr. 30/1 r.

La Tafelbutter
1.60 Mk. 1/2 St. 3/4 St.
in billigt. Tagespreisen
per Nachnahme
Erich Jersatz,
Raukuchen (Offiz.)

In unserem Schaufenster zeigen
2 Schwarzwälderinnen am
Original-Teppichknüpfstuhl
die Entstehung

Tainacher
Orient-Teppiche

Ausstellung und Sonderverkauf
bis 23. September
Teppiche und Brücken in allen Größen
Hochinteressante Kopien aller edler Perser
Zwanglose Besichtigung erbelen

Arnold & Troitzsch
Teppichhaus Gr. Ulrichstraße 1
Ecke Kleinschmieden

Geschäfts-Verlegung!

Anfang Oktober verlege ich mein seit
1823 bestehendes
Spezial-Geschäft
für **Kristall und Porzellan**
nach
38 Gr. Ulrichstr. 38
in das Geschäftshaus der Fa. Tausch &
Grosche. = Ermäßigte Preise.

J. A. Heckert

Gelb- und weißfleischige erfräglich
Speielerartoffeln
lieferet frei (Schlaf, preiswert und prompt)
in Ladungen und Fuhren
H. Hartung, Nauendorf (Gaustr.)
Geflügel- u. Landbesitzungsgrößenhandlung
Telephon 59 und 80

Eine gute
Reklame-
möglichkeit!

„Haus- und Grundbesitz“
Erfurt, Regierungstr. 63.
(22. Jahrgang)
Verkaufs-Blatt des
Bezirks-Verbandes der
Haus- u. Grundbesitzer-
vereine des Regierungs-
bezirks Erfurt — **Fest**
1000 Exemplare
Monatlich einmal
müssen Sie sich
diesen Kreisren
empfehlen.

Flügel und Pianos
von Blüthner, Steinway & Sons,
Ibach, Imler, August Förster,
Kreutzbach, Hoffmann & Kühne,
Gautier u. a.
Größte Auswahl.
Ermäßigte Preise.
Günstigste Zahlungs-
bedingungen — geringe Raten.
Harmoniums
von Holberg, Hörtgel u. a.
Zwanglose Besichtigung.
Kataloge kostenlos.
B. Doll, Pianohaus,
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Rosenfelder
stehen noch in voller Blüte, und ich lade
interessenten zur Besichtigung höll. ein.
Gleichzeitig offeriere zum Herbstbedarf
große Bestände in hochschätzlichen und
niedrigen Rosen, Obstbäumen aller
Art, Beerenobst, Ziersträuchern in
vielen Sorten und Koniferen.
Auf Wunsch Katalog gern zu Diensten.
Baum- und Rosenschulen
Otto Bredt
Halle-Cröllwitz
Fernsprecher 21761.

Zahlungsvereinfachung ohne
Preisaufschlag!
Schlaf-
Speise-
Herrenzimmer
Küchen
sowie Einzelmöbel
in bester Qualität billigst
Th. Pollak
Möbelwerkstatt Gr. Ulrichstr. 3

Für jeden Kraftfahrer unentbehrlich:
Volckmanns Kraftfahrer-Bibliothek!

- Bd. 1. Der Automobilmotor u. seine Bestand-
teile v. Ing. C. W. Vogelsang, 3. Aufl. in Leinen geb. 3.50 Mk.
 - 2. Das Motorrad, sein Bau u. seine Behand-
lung v. Ing. C. W. Vogelsang, 5. Aufl. in Leinen geb. 4.00 Mk.
 - 3. Die Kraftfahrzeuge in Frage und Ant-
wort von Dipl.-Ing. Hessler, 4. Aufl. „ „ 3.50 Mk.
 - 4. Autohandbuch: Bau, Handhabung u. Re-
paraturen v. Ing. R. Thebis, 2. Aufl. in Leinen geb. 3.50 Mk.
 - 5. Der Motorradfahrer von Ingenieur
R. Thebis „ „ 3.50 Mk.
 - 6. Das Klein-Auto für den Selbstfahrer
von Ingenieur R. Hofmann „ „ 3.50 Mk.
 - 7. Reparaturen am Motorrad von
Ing. R. Thebis „ „ 3.50 Mk.
 - 8. Zündung und Zündapparat von
Ing. Reinhold „ „ 4.00 Mk.
 - 9. Lastkraftwagen und Nutzfahrzeuge
von Ingenieur R. Hofmann „ „ 5.00 Mk.
 - 10. Der Motor des Kraftfahrzeuges von Dipl.-
Ing. Hessler „ „ 4.00 Mk.
- Sämtliche Bände sind reich illustriert.**

Zu beziehen durch:
Bücherstube der Allgem. Ztg.
Rannischestr. 10. Telephon 2466.

Naumann, Phönix-
Nähmaschinen
für Haushalt und Gewerbe
Größte Auswahl in
Versenk-Maschinen
Teilszahlung Große
Herm. Schöning Marktstr. 65
Verkauf ohne Agenten, daher niedrige Preise

Bei Besichtigung
auswärtig zu
Stempeln
bei
H. Schnee Nacht,
Gr. Ulrichstr. 84.

Die Leser nützen sich
und ihrem Geld, wenn sie sich
bei Einkäufen
auf ihre Zeitung beziehen. Wie
bitten unsere Abonnenten darum

Die Sanierung der Landbank. Die Hälfte des Aktienkapitals verloren. Die "Landbank" A.G. beruft eine außerordentliche Hauptversammlung auf den 9. Okt. Auf der Tagesordnung steht u. a. Bericht des Vorstands über die Lage der Gesellschaft gemäß § 240 SGB. ...

Im Jahre 1925 fand die Bank vor dem Kontrast. Da aber hierdurch mehrere prominente, gemeinnützige Sechsbundgesellschaften in Schwierigkeiten gekommen waren, entschloß sich die Bank, die Hälfte des Aktienkapitals durch Ausgabe weiterer Kredite an die Bank. Die Grundbesitz-Regierung behält von dem Grundkapital 0,28 die Staatsbank 0,18 Mill. RM, 0,46 Mill. RM, ...

Ein mitteleuropäischer Elektrost. Am 20. September. Nach einem Bericht des Telegraphen steht die Bildung eines mitteleuropäischen Elektrost. Verein. Dieser wird durch die deutsche, französische, österreichische und ungarische Elektrotechniker gebildet. ...

Reichsbankausweis. Der Ausweis der Reichsbank vom 15. September zeigt einen weiteren Rückgang der gesamten Kapitalanlage in Wechseln und Schecks. ...

Die Befehle an Gold und bedungs-fähigen Devisen nahmen um 14,4 Millionen Reichsmark auf 1987,4 Millionen Reichsmark ab. ...

Elektrizitäts-Lieferungs-gesellschaft, Berlin. Die Anträge der Vermittlung auf Kapitalerhöhung um 5 Millionen wurden einstimmig genehmigt. ...

Berliner Börsenkurse. Table with columns for Deutsche Aktien, Brauereieraktien, Industriekonten, Eisenbahnaktien, Schiffbauaktien, and Bankaktien. Lists various companies and their stock prices.

Un Berlin folgten den 20. September. 100 Reichsmark ... 100 Reichsmark ... 100 Reichsmark ...

Berliner Produktensitzmarkt den 20. Sept. 1000 kg. An (unvollständig) ... 1000 kg. ...

Am Holzmarkt ist eine bemerkenswerte Besserung der Abnehmerhältnisse eingetreten, was wohl in zufälligen Zusammenhängen mit dem ...

Wasserstände. + bedeutet über - unter Null. Tabelle with columns for Orte, Wasserstand, and Datum.

Schiffverkehr auf der Saale mitgeteilt von der Reichsbahn-AG. Am 18. September 1926. ...

Vorkurse der Berliner Börse vom 21. September. Table with columns for Aktien, Anleihen, and other securities.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen ... "Börsenkurse" für 100 Reichsmark ...

Table with columns for Aktien, Anleihen, and other securities, continuing from the previous table.

Halleche Börse vom 21. Sept. (in Reichsmark-Kursen). Table with columns for Aktien, Anleihen, and other securities.

Die Halleche Börse vom Dienstag brachte ... den 20. September ...

Die Zuckerpresse in Halle. Bericht der Preisprüfungs-Kommission am 18. September. ...

Metallnotierungen. In Göttingen. Berlin, 20. September 1926. ...

Stahl- und Eisenpreise auf dem Westmarkt. Bericht der Preisprüfungs-Kommission am 18. September. ...

Marktfleischhandelpreise am 21. September. In den verschiedenen Fleischhandlungen. ...

Table with columns for Fleischhandlungen, listing various types of meat and their prices.

Die Halleche Börse vom Dienstag brachte ... den 20. September ...

Die Zuckerpresse in Halle. Bericht der Preisprüfungs-Kommission am 18. September. ...

Metallnotierungen. In Göttingen. Berlin, 20. September 1926. ...

Stahl- und Eisenpreise auf dem Westmarkt. Bericht der Preisprüfungs-Kommission am 18. September. ...

Marktfleischhandelpreise am 21. September. In den verschiedenen Fleischhandlungen. ...

Table with columns for Fleischhandlungen, listing various types of meat and their prices, continuing from the previous table.